

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT mit Insektenbörse

vereinigt mit Entomologische Rundschau · Societas entomologica ·
Internationale Entomologische Zeitschrift · Entomologischer Anzeiger

Herausgegeben von Dr. Heinz Schröder, Frankfurt am Main

Eine Zucht von *Eupackardia calleta* Westwood 1853 (Lep.: Saturniidae)

RUDOLF E. J. LAMPE

Mit 5 Abbildungen

Diese von Süd-Mexico bis nach Texas und Arizona im Norden beheimatete Art, einziger Vertreter der Gattung, wurde bereits in mehreren Fachbüchern ausführlich beschrieben. Da ich aber über die Larvalstadien bisher eingehendere Angaben vermifste, bitte ich meinen Zuchtbericht als Ergänzung zu betrachten.

Zuchtverlauf

Fundort des Weibchens: Umgebung von Chapala, Jalisco, Südwest-Mexico. Ich danke Herrn RICHARD L. HALBERT herzlich für die Überlassung der Eier.

Zuchtpflanze: *Ligustrum*, große, breitblättrige Form, ab L₁ gewässert.

Temperatur und Standort: ca. 25–30° C („Jahrhundertsommer“) im Zimmerschatten, Luftfeuchte ca. 60–70%.

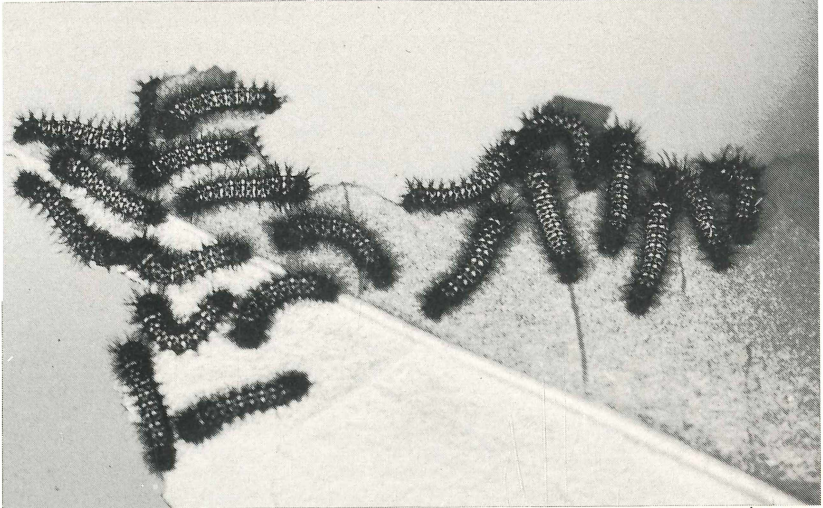


Abb. 1. *Eupackardia calleta*. 1. Larvalstadium.

Ei: $2 \times 1,8$ mm, oval, glatt, glänzend, weiß.

1. Larvalstadium (L_1): ab 27. 7. 1983, ca. 9.30 Uhr, einzelne Räumchen erschienen auch noch im Laufe des Tages. Die Eischale wird teilweise bis zur Hälfte gefressen. Länge ca. 5 mm, dorsal dunkel olivgelb, die winzigen Knöpfchen mit schwarzen Börstchen, so daß sich (unter der Lupe) ein Streifenmuster ergibt; ventral schwarz, der Kopf und das Analsegment ebenfalls schwarz. In enger Gemeinschaft sitzen bis zu 20 Räumchen meist an der Blattunterseite, teilweise aber auch an der Oberseite; bald nach dem Schlupf mit dem Fressen beginnend.

2. Larvalstadium (L_2): ab 30. 7. 1983, Länge ca. 8 mm; gegenüber dem Vorstadium nur wenig verändert, die Segmente zusätzlich mit kleinsten schwarzen Dreiecken, deren Spitze nach rückwärts gerichtet; die beiden dorsalen Tuberkel des 11. Segmentes zu einem vereinigt, alle Füßchen schwarz.

3. Larvalstadium (L_3): ab 2. 8. 1983, Länge ca. 13 bis 15 mm, gegenüber L_2 unverändert; die Grundfarbe olivgelb, die bedornen Tuberkel schwarz, die dorsalen Tuberkel der Segmente 2, 3 und 11 etwas länger; die Nachschieber schwarz. Die Raupen nun einzeln am Blatt sitzend.

4. Larvalstadium (L_4): ab 6. 8. 1983, Länge ca. 2,5 cm; auch gegenüber dem Vorstadium nur unwesentlich verändert; die Grundfarbe gelbgrün, ventral olivgelb, die kräftigen Zäpfchen mit den kurzen, sternförmig angeordneten Dörnchen glänzend tiefschwarz; die Kopfkapsel

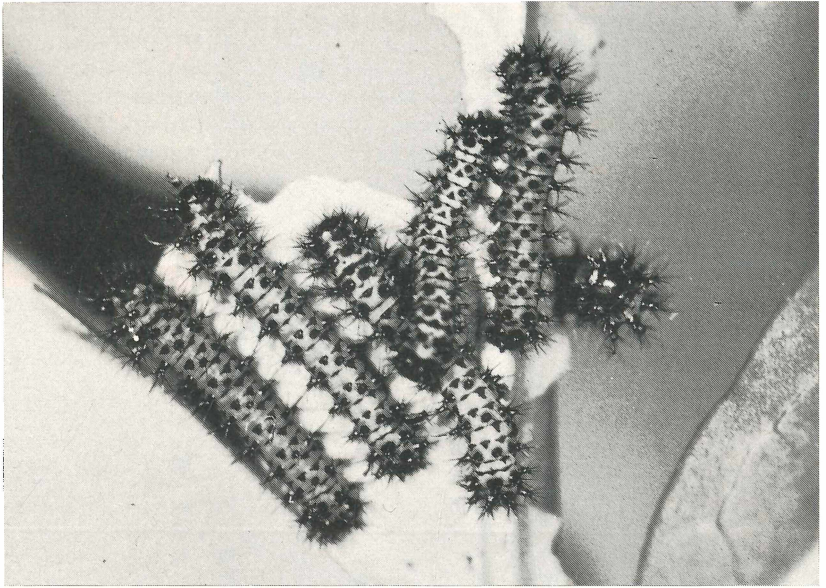


Abb. 2. *Eupackardia calleta*. 2. Larvalstadium.

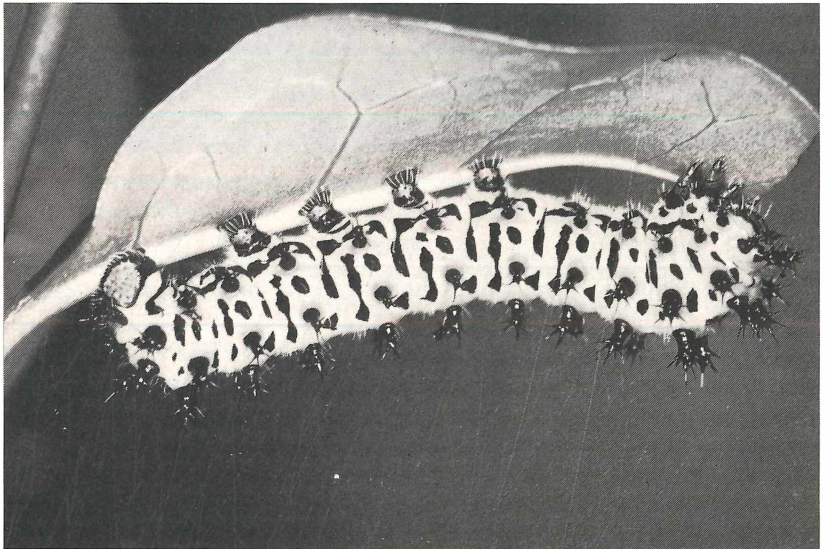


Abb. 3. *Eupackardia calleta*. 4. Larvalstadium.

olivgelb bis schilfgrün, mit schwarzer Mittellinie, die ein kleines türkisfarbenes Dreieck mit der Spitze nach oben umfaßt, daneben teils hellorange Streifchen, zu beiden Seiten zwei kräftige schwarze Linien. Die Segmente mit schwarzen Fleckchen und Dreiecken, auch die schwarzen Stigmen in ovalen schwarzen Fleckchen stehend, daher fast nicht zu erkennen; die Nachschieberseiten und der Analschild rotorange mit schwarzen Punkten und schwarzen Randwülsten, die schwarzen Brust- und Bauchfüße mit einem rotorange Querband, letztere mit einem Kranz kleiner Härchen.

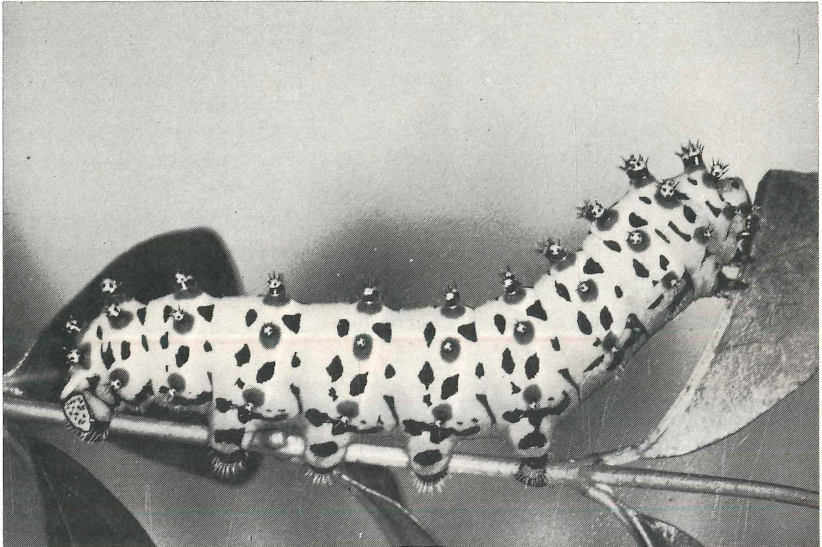


Abb. 4. *Eupackardia calleta*. 5. Larvalstadium.

5. Larvalstadium (L_5): ab 11. 8. 1983, ca. 4,5 cm lang. Die Raupen im letzten Stadium in farbenprächtigem Kleid: die Grundfarbe dorsal weißgrün, lateral/ventral blaßgrün, die Segmente weiterhin mit tief-schwarzen runden, ovalen und unregelmäßigen Fleckchen, Strichen sowie Dreiecken, zuunterst lateral die Fleckchen vermehrt; sechs Reihen zapfenförmiger Tuberkel in der Farbenfolge: weiß am Segment, rein orange an der verdickten Basis, schwarz und an der Spitze lichtblau mit schwarzen Dörnchen. Die dorsalen Tuberkel der Segmente 2 bis 4 sowie 11 und 12 etwas dicker und größer, die dorsalen des 11. Segmentes alle übertreffend; der kleine Kopf wie in L_4 , an das Genus *Rothschildia* erinnernd; der schmale Nackenschild olivgelb, mit distal vier schwarzen, fast runden Fleckchen, mesial zwei, die relativ kleinen Nachschieber und die



Abb. 5. *Eupackardia calleta*. Kopfstudie des 5. Larvalstadiums.

Analplatte jetzt currygelb, schwarz umrandet und fein schwarz bepunctet; die Brustfüße in den Farben Schwarz und Braunbeige, die Bauchfüße schwarz und currygelb, mit einem Kranz ziemlich langer weißer Härchen, die Klammerteile (auch die der Nachschieber) anthrazitgrau, die ovalen Stigmen weiterhin stets im etwas größeren tiefschwarzen, unregelmäßigen Fleck stehend, ca. 2 mm lang. Vor der Verpuppung sind die Raupen ca. 8,5 bis 9 cm lang und 1,8 bis 2 cm im Durchmesser, der schmale weiße Rand am Fuße der Tuberkel jetzt gelb. Ab 18. 8. 1983, nach wässriger Entleerung und mehrstündiger Wanderung, mit dem Einspinnen beginnend.

K o k o n : dicht und hart, rund, länglich birnenförmig, die Weibchenkons etwas plumper, graubeige, mit einem silbrigen Schimmer; oben mit ziemlich großer Schlupföffnung und darunterliegender Reuse, am Zweig fest verankert, aber freihängend, nicht in die Blätter eingesponnen; innen glattwandig, poliert. Maße je nach Geschlecht: Länge ca. 4,5 bis 5,5 cm, Breite/Höhe 1,8 bis 2,5 cm.

Puppe: ohne Auffälligkeiten, lose im Kokon, daher die wenigen Kremasterbörstchen nicht hakenförmig; kastanienbraun, dorsal und die Flügelscheiden mehr schokoladenbraun, die Hinterleibssegmente ziemlich ineinandergeschoben, ohne deutlich abgesetzten Kremaster; die gleichfarbenen Stigmen relativ klein, ca. 1 mm, schmal-oval. Größe je nach Geschlecht: Länge ca. 3 bis 3,6 cm, Breite/Höhe ca. 1,4 bis 1,8 cm.

Anmerkungen: Die Zucht verlief problemlos, die Exuvien wurden nur nach der ersten Häutung nicht vollständig aufgefressen. Bei Störungen scheiden die Raupen an den Tuberkeln ein helles Sekret aus, was zu allergischen Reaktionen führen kann.

Verfasser: RUDOLF E. J. LAMPE, Laufertorgraben 10, 8500 Nürnberg 20.

Eine gelungene Nachzucht von *Clossiana selene* Denis & Schiffermüller 1775 (Lep.: Nymphalidae)

SÖREN FEUGE

Im Juli 1983 bereiste ich für mehrere Wochen das Lesachtal in Kärnten, Österreich, um dort die Tagfalterfauna zu „studieren“. Ich wohnte in einem Ortsteil von Maria Luggau (1200 m), von wo aus ich meine Exkursionen startete. Da die Schmetterlinge noch reichlich in diesem Gebiet zu beobachten sind, fiel es mir auch nicht schwer, die ersten Tagfalter recht bald aufzuspüren. Es handelte sich um Arten wie *Heodes virgaureae*, *Leptidea sinapis*, *Cyaniris semiargus* etc. Es sei jedoch vermerkt, daß später auch Arten wie *Apatura iris*, *Parnassius apollo* und *Limenitis populi* von mir beobachtet wurden.

Mein Interesse galt besonders den Nymphalidae, und aus dieser Familie wiederum ganz besonders den Perlmutterfaltern, da mir über die Zucht dieser Arten noch nicht viel bekannt war. Ich fing deshalb am 7. 7. 1983 in Maria Luggau ein Weibchen von *Clossiana selene* auf einer sehr blumenreichen Wiese. Ich nahm es mit in die Unterkunft, um dort in FRIEDRICHs „Handbuch der Schmetterlingszucht“ über die Art nachzulesen. Doch leider fand ich *Clossiana selene* zusammen mit *Clossiana euphrosyne* auf nur zwanzig Kurzzeilen abgehandelt. Mich interessierten